

Protokoll der öffentlichen Gemeinderatsitzung vom 08. April 2014

Tagesordnung, öffentlicher Teil

1. Fragen der Einwohner
2. Beratung und Beschlussfassung über den Architektenvertrag für den Anbau eines Laborraumes an die Apotheke
3. Dorfplatz Kälbertshausen;
hier: Vergabe der Schlosserarbeiten
4. Dorfplatz Kälbertshausen;
hier: Beratung und Beschlussfassung über die Arbeiten/Projekte in Eigenleistung
5. Sanierung der Aussegnungshalle Hüffenhardt;
hier: Vergabe der
 - 5.1 Gerüstbauarbeiten
 - 5.2 Zimmererarbeiten
 - 5.3 Dachdeckerarbeiten
 - 5.4 Blitzschutzarbeiten
 - 5.5 Blechnerarbeiten
 - 5.6 Malerarbeiten
6. Beratung und Beschlussfassung über die Straßen- und Wegesanieierung 2014
7. Baugesuche - Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens;
hier:
 - 7.1 Neubau eines Carports unter Befreiung von den Bauvorschriften auf dem Flst. Nr. 11792, Käthe-Kollwitz-Straße 19; Hüffenhardt
 - 7.2 Neubau eines Wohnhauses mit Garage unter Befreiung von den Bauvorschriften auf dem Flst. Nr. 11819, Max-Liebermann-Straße 15, Hüffenhardt
 - 7.3 Neubau eines Wohnhauses mit Carport unter Befreiung der Bauvorschriften auf dem Flst. Nr. 11807, Max-Liebermann-Straße 4, Hüffenhardt
 - 7.4 Gemeinde Hüffenhardt, Reisengasse 1, 74928 Hüffenhardt, Anbau eines Laborraumes an die Apothekenräume in der Hauptstraße 45, Hüffenhardt
 - 7.5 Neubau von zwei Abwasserpuffertanks auf dem Flst. Nr. 11165, Mann-und-Schröder-Straße 1, 74928 Hüffenhardt
8. Bekanntgabe nicht öffentlicher Beschlüsse vom 12.11.2013
9. Informationen, Anfragen, Verschiedenes
10. Fragen der Einwohner

zu Punkt 1

Zunächst gibt es keine Fragen aus dem Zuhörerraum.

zu Punkt 2

Bürgermeister Neff berichtet einleitend über den Stand der Planungen bei diesem Projekt.

Die Architektenleistung für den Anbau eines Laborraumes an die Apotheke sowie die Umbauarbeiten im Gebäude müssen von externer Seite erbracht werden. Der Bauantrag wird noch in heutiger Sitzung behandelt werden. Mit der Planung soll heute auch vertraglich das Büro Sternemann und Glup aus Sinsheim den Auftrag erhalten. Das Büro hat bereits das Feuerwehrgebäude mit Apotheke und Wohneinheiten geplant und bei der Bauausführung betreut. Die Details rund um das Gebäude sind bekannt, der Arbeitsaufwand bleibt überschaubar. Kenntnisse rund um die Bestimmungen der Apothekenbetriebsordnung sind vorhanden.

Den Inhalt des Vertrages erläutert Frau Maahs ausführlich. Für den Umbau hat das Büro Sternemann und Glup nun ein „Kommunales Vertragsmuster Architektenvertrag“ vorgelegt. Das Büro Sternemann

und Glup wird vollumfänglich für alle neun Leistungsphasen beauftragt. Für die Maßnahme ist Honorarzone III, Mindestsatz vereinbart nach der Honorartafel vereinbar. Die Honorarzone ist angemessen.

Das Büro verzichtet auf die Erhebung von Umbauzuschlägen nach § 36 HOAI. Es wird vereinbart, dass die Nebenkosten mit 5 % des Nettohonorars abgegolten sind.

Besondere Leistungen außerhalb des Leistungsbildes werden nach Stundensätzen abgerechnet. Leider können die zu erwartenden Kosten noch nicht abschließend beziffert werden.

Die Kosten für die erforderlichen Umbauten innerhalb der Apotheke zur Anrechnung der Flächen und deren Optimierung sind noch nicht ermittelt. Darüber hinaus sind auch Änderungen an der Lüftungs-Heizungsanlage vorzunehmen. Hier werden die Kosten noch ermittelt.

Für den Erweiterungsbau selbst beziffert das Büro Sternemann und Glup die Baukosten mit 30.000 Euro. Dies ergibt ein Honorar von ca. 6.500 Euro brutto inkl. Nebenkosten ohne Honorarkosten für Arbeiten im Bestandsgebäude.

Mit Kleinaufträgen wurden des Weiteren das Büro Werner Kleinbach aus Sinsheim für die Statik und das Büro Preissler für die Vermessungsarbeiten beauftragt.

Hinreichend informiert und ohne weitere Rückfragen fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat erteilt den Auftrag für die Planungsleistungen rund um die Apotheke an das Büro Sternemann und Glup aus Sinsheim. Bürgermeister Neff wird ermächtigt, den entsprechend erläuterten Architektenvertrag abzuschließen.

- einstimmig -

zu Punkt 3

Frau Maahs erläutert den Sachverhalt zu diesem Tagesordnungspunkt.

Am 12.3.2014 fand die Submission für die Schlosserarbeiten am Dorfplatz Kälbertshausen statt.

Die Ausschreibung enthielt folgende Leistungen:

- Beidseitiges Treppengeländer bei der Haupttreppe zwischen Niveau Backhaus und Hauptplatz
- Beidseitiges Treppengeländer zwischen Niveau Feuerwehrhof und Hauptplatz
- Beidseitiges Treppengeländer zwischen Niveau Hauptplatz und unterer Platz
- Gitterfaltelement im Backhaus
- Geländer entlang dem oberen Platz (Niveau Backhaus) als Absturzsicherung und Abgrenzung zu Pflanzbeet.

Die Kostenschätzung laut IFK (ohne Gitterfaltelement) liegt bei 7.407,75 Euro.

Das Ergebnis der Submission stellt sich wie folgt dar:

Firma/Bieter	Angebotspreis in Euro brutto
Steiner, Obrigheim	6.315,81 Euro
Bieter 2	7.141,19 Euro
Bieter 3	8.796,78 Euro
Bieter 4	9.732,82 Euro
Bieter 5	11.586,07 Euro
Bieter 6	Nicht abgegeben
Bieter 7	Nicht abgegeben
Bieter 8	Nicht abgegeben

Die Stufenprüfung hat ergeben, dass das Angebot der Firma Steiner das wirtschaftlichste Angebot ist. Ortsvorsteher Geörg ergänzt, dass sich der Ortschaftsrat in seiner gestrigen Sitzung einstimmig für

die Vergabe an die Firma Steiner aus Obrigheim ausgesprochen hat. Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Schlosserarbeiten für den Dorfplatz Kälbertshausen an den günstigsten Bieter, die Firma Steiner aus Obrigheim, zum Angebotspreis von 6.315,81 Euro.

- einstimmig -

zu Punkt 4.1:

Bürgermeister Neff informiert über den aktuellen Stand auf dem Dorfplatz:

- Die Firma Demirbas hat die Arbeiten auf dem Dorfplatz beendet, der Abnahmetermin findet noch diese Woche statt.
- Der Schlosser erhält mit heutiger Sitzung den Auftrag, die Geländer zu fertigen.
- Die Abfallkörbe sind beschafft und liegen auf dem Bauhof zur Montage bereit.
- Die Beleuchtung wurde installiert und in Betrieb genommen.
- Der Elektriker hat den Auftrag für die Stromversorgung der Gebäude.
- Für die Gebäude wurden die Planungen abgeschlossen, die Statik liegt vor, die Eigenarbeiten werden aktuell vorbereitet. Dazu gehört: Preisanfrage bei Abbund-Zentren, Erstellen der Materialbedarfslisten, Planung der Arbeitsabläufe und Vorgehensweise.

Damit die Arbeiten an den Gebäuden ohne größere Unterbrechungen zeitnah fertiggestellt werden können, müssen die Baumaterialien nach Bedarf beschafft werden können, so Frau Maahs weiter. Es ist daher nicht zu empfehlen bei Vergaben, die über die Ermächtigung des Bürgermeisters zur Vergabe nach der Hauptsatzung hinausgehen, stets bis zur nächsten Gemeinderatssitzung abzuwarten. Die Planungsdetails sind vorab in Ortschaftsrat und Gemeinderat beraten worden, die Umsetzung sollte nun zeitnah und reibungslos verlaufen.

Die Verwaltung erbittet sich daher vom Gremium die Ermächtigung, bei der Beschaffung sämtlicher Baumaterialien für die drei baulichen Anlagen auf dem Dorfplatz eigenhändig an den günstigsten Bieter vergeben zu dürfen.

Von den Gesamtkosten nach der Kostenschätzung (ohne Lagerschuppen) für den Dorfplatz, 284.000 Euro brutto, sind bis dato 208.732 Euro vergeben. Darin enthalten sind insbesondere der Tiefbau, die Beleuchtung sowie die Baunebenkosten mit dem Ingenieurvertrag.

Für die noch zu tätigen Arbeiten stehen noch 75.000 Euro zur Verfügung. Abzüglich der Pflanzarbeiten (ca. 8.000 Euro) sowie der Baunebenkosten (ca. 7.000 Euro für Vermessung, Statik, etc.) sind somit 60.000 Euro für die Gebäude eingeplant.

Ortsvorsteher Geörg legt dar, dass der Ortschaftsrat mit einstimmigem Votum den Vorschlag der Verwaltung unterstützt.

Hinreichend informiert und ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung zur Beschaffung der Baumaterialien zur Errichtung der genannten Gebäude nach dem jeweils günstigsten Angebot unabhängig von den Regelungen der Hauptsatzung.

-einstimmig-

zu Punkt 5.1:

Gemeinderat Heiko Hagner rückt bei diesem Tagesordnungspunkt aus Befangenheitsgründen deutlich sichtbar vom Sitzungstisch ab und nimmt nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Einleitend erinnert Frau Maahs an die Beschlussfassung über die Durchführung der Maßnahme und deren Umfang in der Sitzung am 22.1.2014 sowie die Behandlung des Baugesuches in der Sitzung am 13.3.2014.

Zur Erinnerung nochmals die Kostenschätzung von Ortsbaumeister Hahn:

Gewerk/Leistung	Kosten brutto in Euro
Gerüstbau	5.200,00 Euro
Malerarbeiten	17.000,00 Euro
Zimmererarbeiten über Flachdach	25.000,00 Euro
Blechenerarbeiten (Kupferdach)	37.000,00 Euro
Dachdecker (Schiefer)	32.500,00 Euro
Blitzschutz	4.000,00 Euro
Beleuchtung Außen	800,00 Euro
Entwässerung Tiefbau	2.500,00 Euro
Statik	2.000,00 Euro
Gesamtsumme	126.000,00 Euro

Bei den Gerüstbauarbeiten handelt es sich um eine freihändige Vergabe, für welche 3 Unternehmen zur Angebotsabgabe aufgefordert worden sind. Die Submission fand am 11.4.2014 statt.

Submissionsergebnis:

Bieter	Angebotssumme in Euro brutto
Holzbau Heiko Hagner	1.500,00 Euro
Nebenangebot	(Pauschalangebot)
Holzbau Heiko Hagner	2.544,22 Euro
Hauptangebot	
Bieter 2	4.890,90 Euro

Die Prüfung der Angebote führte zu keiner Änderung der Bieterreihenfolge, das wirtschaftlichste Angebot ist nicht zu beanstanden.

Gemeinderat Luckhaupt möchte wissen, was der Hintergrund eines Nebenangebotes ist. Frau Maahs erläutert, dass Nebenangebote nicht unüblich seien und zugelassen werden können, sofern diese technisch, wirtschaftlich und sonstiger Hinsicht vergleichbar sind. Nebenangebote seien auch beim Kindergartenneubau für Blitzschutz, Tankreinigung und den Abbruch des alten Gebäudes zum Zuge gekommen. Hinreichend informiert fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt den Auftrag für Gerüstbauarbeiten an die Firma Holzbau Heiko Hagner aus Hüffenhardt zum Angebotspreis von 1.500 Euro.

-einstimmig-

zu Punkt 5.2:

Gemeinderat Roland Horsch rückt bei diesem Tagesordnungspunkt aus Befangenheitsgründen deutlich sichtbar vom Sitzungstisch ab und nimmt nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Bei den Zimmererarbeiten handelt es sich um eine beschränkte Ausschreibung, für welche 6 Unternehmen zur Angebotsabgabe aufgefordert worden sind. Die Submission fand am 11.4.2014 statt.

Submissionsergebnis:

Bieter	Angebotssumme in Euro brutto
Bechtold, Roigheim	16.999,75
Bieter 2	18.164,40
Bieter 3	20.292,24
Bieter 4	20.359,23
Bieter 5	21.775,33
Bieter 6	22.207,78

Die Prüfung der Angebote führte zu keiner Änderung der Bieterreihenfolge, das wirtschaftlichste Angebot ist nicht zu beanstanden. Hinreichend informiert und ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt den Auftrag für Zimmerarbeiten an die Firma Bechtold aus Roigheim zum Angebotspreis von 16.999,75 Euro.

- einstimmig -

zu Punkt 5.3:

Bei den Dachdeckerarbeiten handelt es sich um eine beschränkte Ausschreibung, für welche 7 Unternehmen zur Angebotsabgabe aufgefordert worden sind. Die Submission fand am 11.4.2014 statt.

Submissionsergebnis:

Bieter	Angebotssumme in Euro brutto
Erdnuss, Zella-Mehlis	24.444,86
Bieter 2	26.461,79
Bieter 3	28.276,54
Bieter 4	32.314,69

Die Prüfung der Angebote führte zu keiner Änderung der Bieterreihenfolge, das wirtschaftlichste Angebot ist nicht zu beanstanden. Hinreichend informiert und ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat erteilt den Auftrag für Dachdeckerarbeiten an die Firma Erdnuss aus Zella-Mehlis zum Angebotspreis von 24.444,86 Euro.

- einstimmig -

zu Punkt 5.4

Bei den Blitzschutzarbeiten handelt es sich um eine freihändige Vergabe, für welche 3 Unternehmen zur Angebotsabgabe aufgefordert worden sind. Die Submission fand am 11.4.2014 statt.

Lediglich die Firma Lösch hat ein Angebot (3.151,63 Euro) sowie ein Nebenangebot als Pauschalangebot abgegeben. Dieses beläuft sich auf brutto 2.832,20 Euro. Es liegt damit rund 2.170 Euro unter der Kostenberechnung.

Die Firma ist der Gemeinde durch ihre diversen Reparaturarbeiten an den Blitzschutzanlagen als zuverlässig und fachlich versiert bekannt. Hinreichend informiert und ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat erteilt den Auftrag für Blitzschutzarbeiten an die Firma Lösch zum Angebotspreis von 2.832,20 Euro.

- einstimmig -

zu Punkt 5.5

Bei den Blechnerarbeiten handelt es sich um eine beschränkte Ausschreibung, für welche 6 Unternehmen zur Angebotsabgabe aufgefordert worden sind. Die Submission fand am 11.4.2014 statt.

Submissionsergebnis:

Bieter	Angebotssumme in Euro brutto
H. Elsasser, Obrigheim-Asbach	24.084,41
Bieter 2	29.777,63
Bieter 3	30.132,59
Bieter 4	30.260,33

Hinreichend informiert und ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat erteilt den Auftrag für Blechnerarbeiten an die Firma Heiko Elsasser aus Obrigheim-Asbach zum Angebotspreis von 24.084,41 Euro.

- einstimmig -

zu Punkt 5.5

Bei den Gerüstbauarbeiten handelt es sich um eine freihändige Vergabe, für welche 8 Unternehmen zur Angebotsabgabe aufgefordert worden sind. Die Submission fand am 11.4.2014 statt.

Submissionsergebnis:

Bieter	Angebotssumme in Euro brutto
Spohn, Mosbach	8.047,97
Bieter 2	8.464,47
Bieter 3	9.267,00
Bieter 4	11.677,11
Bieter 5	14.268,48
Bieter 6	14.408,52
Bieter 7	15.052,91

Die Prüfung der Angebote führte zu keiner Änderung der Bieterreihenfolge, das wirtschaftlichste Angebot ist nicht zu beanstanden. Hinreichend informiert und ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat erteilt den Auftrag für Malerarbeiten an die Firma Spohn aus Mosbach zum Angebotspreis von 8.047,97 Euro.

- einstimmig -

Für die gute Vorbereitung der Maßnahme spricht Bürgermeister Neff Ortsbaumeister Hahn seinen Dank aus.

zu Punkt 6:

Bürgermeister Neff führt einleitend aus, dass die Straßen- und Wegeunterhaltung in diesem Jahr auf wenige Punkte konzentriert sei.

Viele Anregungen und Anfragen gehen bei der Verwaltung zur Sanierung von Gemeindestraßen ein, die Mittel sind jedoch begrenzt. Die Maßnahme der EnBW in der Hebel- und Schillerstraße führt zu Synergieeffekten, die jedoch nur dann gut ausgeführt werden können, wenn die Gemeinde hier zusätzlich investiert.

Sodann erläutert Ortsbaumeister Hahn anhand von Karten- und Bildmaterial die vorgesehenen Sanierungsarbeiten an den Gemeindestraßen und -wegen sowie den Straßeneinläufen. Auch Ortsbaumeister Hahn erklärt detailliert, welche Arbeiten in der Hebelstraße geplant sind und für welche Teile die Gemeinde die Kosten zu tragen hat.

Die Aufteilung der Maßnahmen der verschiedenen Sanierungsmaßnahmen ist mit den entsprechend veranschlagten Ausgabeansätzen nachfolgend dargestellt

Maßnahme	Kostenschätzung
Straßenunterhaltung	
Straßeneinläufe und Kontrollschächte	4.000 €
Gehwegsanierung in Hebel- und Schillerstraße einschließlich Straßenränder	25.000 €
Reparaturarbeiten (Heiß- und Kaltasphalt, Schlaglöcher, Unterbau usw.)	3.500 €
Summe Straßenunterhaltung	32.500€

Im Haushalt stehen insgesamt 46.500 Euro für entsprechende Maßnahmen zur Verfügung. Alle Mittel wurden aufgrund der vielen Maßnahmen eingeplant. Der überwiegende Anteil fließt in die Gehweg und Straßensanierung Hebel- und Schillerstraße. Darüber hinaus müssen die Maßnahmen an den Wirtschaftswegen, die in 2013 geplant waren, in 2014 neu veranschlagt werden.

Um die Maßnahmen zeitnah realisieren zu können, bittet die Verwaltung um Ermächtigung zur Vergabe.

Hinweis: Die Feldwege im Bereich Greul und Salzhalle werden im Auftrag der EnBW repariert. Es handelt sich um Schäden, die im Rahmen der Bauarbeiten für die 380kV-Leitung entstanden sind.

Ortsvorsteher Geörg berichtet von den Beratungen des Ortschaftsrates. Dieser habe zur Kenntnis genommen, dass die Mittel dieses Jahr überwiegend in Hüffenhardt zum Einsatz kommen, was vor dem Hintergrund der Arbeiten der EnBW jedoch sinnvoll sei. Der Ortschaftsrat hat den geplanten Maßnahmen in Kälbertshausen einstimmig zugestimmt.

Abschließend betont Bürgermeister Walter Neff nochmals, dass leider nicht alle Wünsche der Bürger realisiert werden könnten, man müsse die Chance für die umfassende Gehweginstandsetzung in der Hebelstraße jedoch nutzen. Hinreichend informiert und ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt die vorgestellten Maßnahmen und ermächtigt die Verwaltung zur Realisierung.

- einstimmig -

Unterhaltung Wirtschaftswege

Schadensbehebung an bituminös befestigten Feldwegen **14.000 €**

zu Punkt 7.1

Der Bauherr plant die Errichtung eines genehmigungsfreien Carports, welches allerdings nicht im Einklang mit dem Bebauungsplan steht.

Hinsichtlich Dachform, Dachneigung und Dacheindeckung beantragt er eine Befreiung: Frau Maahs erläutert die Details anhand eines Lageplans.

Der Eigentümer begehrt eine Autounterstellfläche, die nicht zu einer Verschattung von Wohnräumen führt. Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat erteilt sein Einvernehmen zu den Befreiungen und Abweichungen des Bauvorhabens.

- einstimmig -

zu Punkt 7.2

Die Bauherren haben die Bauvorlagen im Kenntnissgabeverfahren eingereicht, welches Befreiungen von den Bauvorschriften beinhaltet.

Frau Maahs erläutert mit Verweis auf die Bauvorlagen im Umlauf sowie den Lageplan des Grundstücks den Sachverhalt zu den Befreiungen und Abweichungen.

Für die Garage, die direkt an das Haus angeschlossen ist, ist ein einseitiges Pultdach beantragt. Beide Angrenzer haben gegen das Bauvorhaben schriftlich Bedenken angemeldet, über welche das Landratsamt zu entscheiden hat.

Das Gremium hat aus städtebaulicher Sicht über die Befreiung zu entscheiden. Die Verwaltung spricht dem Gremium die Empfehlung aus, das Einvernehmen zu erteilen.

Die Gemeinderäte Hagner und Geörg sprechen ihr Einvernehmen zu dem Vorhaben aus. Die Befreiungen seien auch aus unterschiedlichen Blickwinkeln ihrer Meinung nach vertretbar.

Bürgermeister Neff schließt sich dieser Aussage an. Hinreichend informiert fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat erteilt sein Einvernehmen zu den Befreiungen und Abweichungen des Bauvorhabens.

- einstimmig -

zu Punkt 7.3

Die Bauherren planen den Neubau eines Wohnhauses mit Carport.

Auch hierfür sind Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes hinsichtlich Zufahrt und Ziegelfarbe sowie des Carports entlang der Nachbargrenze erforderlich. Frau Maahs erläutert das Baugesuch anhand eines Lageplans.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat erteilt sein Einvernehmen zu den Befreiungen und Abweichungen des Bauvorhabens.

- einstimmig -

zu Punkt 7.4

Dem Gemeinderat ist bekannt, um was es geht, da mehrfach bereits angesprochen. Heute wird der Bauantrag für den Anbau behandelt.

Auch im Gebäude werden sodann noch Anpassungen baulicher Art erforderlich, z.B. Wände abbrennen und in Trockenständerbauweise neu erstellen.

Für den Anbau wird eine Baulast erforderlich werden, die vom LRA nach Eingang des Bauantrages vorbereitet wird. Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat erteilt sein Einvernehmen zu den Befreiungen und Abweichungen des Bauvorhabens.

- einstimmig -

zu Punkt 7.5

Frau Maahs erläutert das bauliche Vorhaben. Zwei Abwassertanks mit Volumen von 100 cbm und 50 cbm, die 12,20 m und 7,50 m hoch sind, sollen auf dem benannten Grundstück errichtet werden.

Der Bebauungsplan wird eingehalten. Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat erteilt sein Einvernehmen zu den Befreiungen und Abweichungen des Bauvorhabens.

- einstimmig -

zu Punkt 8

Bürgermeister Neff gibt die Neuverpachtung von zwei Jagdbögen sowie die Gewährung eines Überbrückungszuschusses an die Reiterfreunde Hüffenhardt bekannt. Entsprechende Beschlüsse wurden in der vergangenen nicht öffentlichen Sitzung gefasst.

zu Punkt 9

Bürgermeister Neff und Frau Maahs geben Folgendes bekannt:

Mit Schreiben vom 14.3.2014 hat uns das Landratsamt Neckar Odenwald-Kreis mitgeteilt, dass die vom Gemeinderat in öffentlicher Sitzung am 19.2.2014 beschlossene Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2014 keine genehmigungspflichtigen Teile enthält. Die Gesetzmäßigkeit wird bestätigt.

- Die Einführung des verpflichtenden Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR) ist für 2018 geplant. Die sog. Doppik lehnt sich sodann an das kaufmännische Rechnungswesen an. Es sind umfangreiche Vorarbeiten zu leisten; z.B. die Bewertung des Gemeindevermögens. Dies kann nicht ohne zusätzliche Aufwendungen, sowohl personell als auch finanziell, gestemmt werden. In der nächsten Sitzung wird dieses Thema als eigener Tagesordnungspunkt nochmals behandelt. Zusammen bzw. im Rahmen der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Haßmersheim - Hüffenhardt soll das NKHR eingeführt werden.
- Die Gemeinde wurde mit Schreiben vom 2.4.2014 von der Volksbank Kraichgau Stiftung informiert, dass auf Antrag der Verwaltung Fördermittel in Höhe von 4.500 Euro für die beiden Gerätehütten im Kindergarten zur Verfügung gestellt werden. Der Dank geht daher an dieser Stelle an die Volksbank-Kraichgau-Stiftung für diese tolle Unterstützung!
- Weiter gilt im Zusammenhang mit der Außenanlage des Kindergartens unser Dank dem Architekturbüro Müller, das 3 Bäume für den Außenbereich gespendet hat. Diese waren ursprünglich aus Kostengründen gestrichen worden.
- Die Netze BW hat uns informiert, dass an der 110-kV-Leitung Leimen-Hüffenhardt Isolatoren an bestimmten Masten ausgetauscht werden müssen. Die Isolatoren werden mit Kleintransportern angeliefert. Unterhalb der Masten ist eine Arbeitsfläche von rund 100 qm erforderlich. Die Arbeiten sollen im Mai begonnen werden. Wegeschäden, die evtl. eintreten könnten, werden wieder beseitigt. Zur Sicherheit aller wird eine gemeinsame Abnahme nach Abschluss der Maßnahme erfolgen. Es handelt sich hier lediglich um ein Anzeigeverfahren, d.h. eine Einverständniserklärung unsererseits wird nicht vorausgesetzt. Die Gemeinde wird dahingehend Stellung nehmen, dass die Landwirte frühzeitig zu informieren sind, da Flurschäden bei auf den Feldern liegenden Masten unumgänglich sind.
- Durch die Reinigung im Zusammenhang mit Aufräumarbeiten nach der Fastnacht in Kälbertshausen sind Flecken auf dem Hallenboden des Bürgerhauses Kälbertshausen zurückgeblieben. Frau Wöhling und Frau Leimpek haben nun in der vergangenen Woche mit der Reinigungsmaschine aus Hüffenhardt den Boden professionell gereinigt. Die Erwartung, dass auch der restliche Boden so hell wird, hat sich nicht eingestellt. Ortsbaumeister Hahn hat mit dem Hersteller des Bodens gesprochen. Die Versiegelung des Bodens ist an den hellen Stellen beschädigt. Dies kann nicht ausgebessert werden. Der Hersteller rät, den Boden zu belassen, die Stellen werden mit der Zeit dunkler und passen sich dem Hallenboden wieder an. Alternativ müsste der Boden komplett abgeschliffen und neu versiegelt werden. Dies wäre jedoch unverhältnismäßig teuer, so der Hersteller.
- In der vergangenen Woche hat die Gemeinde Hüffenhardt die Berechnung der Konzessionsabgabe für 2013 von der EnBW erhalten, die sich an der Menge des verbrauchten Stroms orientiert. Die Gemeinde erhält für 2013 einen Betrag von 53.498,40 Euro, also rund 115 Euro mehr als in 2012.
- Der Geschäftsführer von Nussbaum Medien, Herr Bechtold, hat darüber informiert, dass die Bezugspreise jeweils im 2. Halbjahr 2014 und 2015 auf insgesamt dann 19,00 Euro im Halbjahr steigen werden. Dafür sollen das Layout verbessert und zusätzliche Digital-Services angeboten werden.

- Die Mieterin der Keltergasse 14 hat zum 30.4.2014 gekündigt. Die Wohnung wurde im Amtsblatt zur Vermietung neu ausgeschrieben. Es handelt sich um eine 4-Zimmer-Dachgeschoss Wohnung mit rund 86 qm. Keine Zentralheizung. Kaltmiete monatlich: 275 Euro.
- Ortsvorsteher Geörg berichtet von der Ortschaftsratsitzung. Es folgte der Hinweis, dass die Sprechstunde der Verwaltung Donnerstags bereits länger nicht stattfindet und auch kein Schild mehr angebracht sei, ob bzw. wann diese wieder aufgenommen werde.

Bürgermeister Neff greift dieses Thema auf. Er bittet Ortsvorsteher Geörg, das Thema auf der nächsten Sitzung des Ortschaftsrates offiziell zu behandeln. Durch personelle Engpässe aufgrund von krankheitsbedingten Ausfällen und Personalwechslern habe in den vergangenen Monaten keine Sprechstunde stattfinden können. Allerdings sei in dieser Zeit und davor keine Nachfrage für diese Sprechstunde gewesen. Meldeangelegenheiten können ohne die EDV nicht durchgeführt werden, diese einzurichten wäre zu teuer und technisch aufwändig. Es sei daher zu überlegen, die Verwaltungssprechstunde aufzugeben, zumal der Ortsvorsteher gerne Ideen, Anregungen und Beschwerden entgegennehme und gelbe Säcke ausbe bzw. bei Nachfragen behilflich sei.

Auch der Bürgermeister biete bei Bedarf an, für Gespräche vor Ort zu kommen. Sollte Bedarf sein, kann evtl. ein Fahrdienst für Kälbertshäuser Bürger/innen nach Hüffenhardt und zurück organisiert werden.

Von den Gremiumsmitgliedern wird das Wort nicht gewünscht.

zu Punkt 10

Auch nach Abschluss der Tagesordnung gibt es seitens der anwesenden Bürger keine Fragen